

BESUCH IN ZIMBABWE

Meine alljährliche Reise nach Zimbabwe im Februar dieses Jahres führte mich zuerst nach Gweru, wo ich unser Waisenhaus, das Rutendo Orphanage, besuchte. Als ich dort ankam, wurde ich bereits von Mai Evelyn, der Hausmutter, und ihren zehn Schützlingen erwartet. Vom Kleinsten, dem zweijährigen Kudzai, bis zur Grössten, der 14-jährigen Maria, begrüßten mich die Kinder mit Liedern, Tänzen und Gedichten. Ich freute mich zu sehen, dass es den Kindern gut geht, dass sie sich wohl fühlen in ihrem neuen Zuhause und zu einer kleinen Familie zusammengewachsen sind. Mai Evelyn ist äusserst fleissig und gewissenhaft. Die Kinder versuchen, ihr nachzueifern, was sich sowohl in den guten Schulleistungen wie auch im Verrichten ihrer Haushaltspflichten zeigt. Eine ähnlich muntere, jedoch in der Anzahl wie auch im Geräuschpegel die Waisenkinder bei weitem übertreffende Kinderschar traf ich in Masvingo im Alfred Walter Hostel an. Die neue Heimleiterin Sr. Maria kümmert sich mit ihrem Team von 23 Mitarbeitern um die 114 geistig behinderten Kinder und Jugendlichen, die momentan im Heim leben. Sr. Maria hat die Leitung von Sr. Anna übernommen, die nach sechsjähriger intensiver Arbeit eine Pause brauchte. Ich war sehr froh, in Sr. Maria eine engagierte, die grosse Herausforderung mit viel Energie und positiver Einstellung in Angriff nehmende Nachfolgerin vorzufinden. Die Kinder freuten sich sehr über meinen Besuch.



Sr. Maria, die neue Heimleiterin.

Einige waren krank, sie sind auf Grund reduzierter Immunsysteme besonders anfällig für alle möglichen Krankheiten. Sr. Maria erzählte mir von ihrer Sorge, das Geld für die Medikamente aufzutreiben. Auch eine ausgewogene Ernährung kann sie nicht gewährleisten. Mein Besuch zeigte deutlich, dass die geistig behinderten Kinder und Jugendlichen des Alfred Walter Hostels unsere Hilfe momentan stärker benötigen als die Kinder des Rutendo Orphanages. Eines ist aber allen gemeinsam: sie sind stolz darauf, dass es im fernen „Swissaland“ Menschen gibt, die von ihnen wissen und sich um sie kümmern.



BESUCH FÜR KUZIVANA

Für einmal war es nicht Daniela Kohler oder ein anderes Vorstandsmitglied, das ins Flugzeug stieg und eine Reise nach Zimbabwe antrat. Kuzivana hatte eingeladen; und wir erhielten Besuch von Schwester Anna Gudo, die bis vor kurzem das Heim für behinderte Kinder in Masvingo leitete, und von Schwester Catherine, der Verantwortlichen fürs Waisenheim in Gweru. Am 30. April 2015 holten wir sie am Flughafen ab, am 19. Mai geleiteten wir sie wieder dorthin. Dazwischen lagen 20 schöne, intensive, bewegende Tage, die sowohl bei den Gästen wie den GastgeberInnen nicht so schnell vergessen gehen. Nebst den Gesprächen mit dem Vorstand, den öffentlichen Veranstaltungen, den zahlreichen Besuchen und Begegnungen gab es auch Gelegenheit, dem Besuch aus Zimbabwe die eine oder andere Schönheit unseres Landes vor Augen zu führen. Trotz des Regenwetters lautete der einhellige Kommentar: „God’s blessed country.“



Herzlichen Dank für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung!

Der Kuzivana Vorstand: Daniela Kohler, Ueli Haller, Ursula Wenger, Sandra Wenger, Barbara Kohler

